

Liebesbrief von Jesus

Jesus sagt... Trägheit, die unerkannte Bestimmungskillerin, ist eine sehr schwere Sünde

15. Mai 2023 – Worte von Jesus an Udo für Udo, die Herzbewohner und alle, die Ohren haben und hören

„Da gibt es offene Türen, wie Lügen, Manipulation, Selbstmitleid, Stolz und Trägheit. Trägheit ist der starke Mann!

Manchmal denkt eine Seele, dass sie mehr Aufmerksamkeit und Gunst bekommen kann, wenn sie schwächer aussieht als sie ist, aber das Gegenteil ist der Fall. Wenn sie ihren schwächeren Zustand projiziert, wird es vom Verstand aufgenommen, und der Körper passt sich ihm an. Oh Udo, es gibt so viele, die der Trägheit verfallen sind. Sie können es selbst nicht sehen, aber jeder Schritt, den sie tun oder nicht tun, wird von der Trägheit bestimmt.

Trägheit ist ein Bestimmungsräuber und eine sehr schwere Sünde. Sie führt dazu, dass die Seele Gelegenheiten, dem Reich Gottes zu dienen und sich einzubringen, auslässt. Sie schließt alle Gaben, mit denen sie geboren wurde, kurz.

Trägheit führt auch dazu, dass die Menschen euch nicht mögen; ihr werdet als Verlierer angesehen. (Anmerkung: Siehe Schrifttexterklärung, Teil 26) Ich habe viel dazu zu sagen, wenn ihr Geduld mit Mir habt.

Wenn ihr es in euch selbst erkennt, werdet ihr entsetzt sein und inspiriert werden, es sofort zu beenden, aufzustehen und euch einzubringen.

Abkürzungen sind der lange Weg, Dinge zu tun. Es ist auch eine tödliche Angewohnheit, Dinge auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben, wenn man sie ganz einfach hier und jetzt erledigen kann.

So viele kleine Dinge summieren sich zu großen Misserfolgen. Eine Unterbrechung im Fasten schwächt eure Fähigkeit mit dem Übernatürlichen umzugehen. Eure ganze Aufmerksamkeit gilt dem Genuss, den euch das Essen bereitet und nicht den verborgenen Plänen der Dämonen. Euer Verlangen nach Genuss durch Essen ist wie eine Leine um euren Hals, die an eurem Kühlschrank befestigt ist. Wenn ihr in einen Laden geht, werdet ihr mit Wünschen nach allen möglichen Lebensmitteln bombardiert.

Ich sage das nicht, um euch bloßzustellen; Ich sage es, um euch die Möglichkeit zu geben, entweder euer Fleisch oder euren Geist zu nähren.

Bedenket Esaus mangelnde Selbstbeherrschung, als er sehr hungrig war; das gab Jakob genau den Vorteil, den er brauchte, um sein Geburtsrecht zu stehlen. Ihr seht also, dass Trägheit und Selbstbeherrschung miteinander verknüpft sind. Wenn Ich euch bitte, etwas nicht zu tun, dann deshalb, weil Ich sehe, wohin jene Straße schließlich führen wird, und weil Ich weiß, wie viel schwieriger es sein wird, in den Zustand der Gnade zurückzukehren, in dem ihr euch jetzt befindet. In der Zwischenzeit, wo ihr Selbstnachsicht ausübt, verpasst oder zerstört ihr Gelegenheiten, um höher hinauf zu kommen.

Ja, es gibt Zeiten, wo man ein überwältigendes Verlangen hat, eine bestimmte Speise zu essen oder etwas Bestimmtes zu tun. Die Tatsache, dass es überwältigend ist, sollte euch vor dem allgegenwärtigen Feind und seinen Taktiken warnen.

In diesen Zeiten ist es weise dagegen zu beten, Mich anzurufen und einen Ersatz zu finden, der nicht gegen euer Fasten verstößt, aber dennoch die Bedürfnisse eures Körpers befriedigt.

Kurz gesagt, es ist sehr zu eurem Vorteil, wenn ihr euch völlig von Bedürfnissen und Wünschen loslöst, denn je mehr ihr daran hängt, diese Dinge zu haben, desto größer ist das Potential, dass das Böse von euch Besitz ergreift.

Wie Paulus einmal sagte: *„Ich tue das, was ich nicht tun will, und unterlasse das, was ich tun will...“* Amen!